

## **Liebe Familien, liebe Gruppen!**

Jedes Jahr am Donnerstag vor den Osterferien ist an unserer Schule der **Ostertag**. Auch die Berufsschüler aus Hilpoltstein kommen zu uns nach Zell.

Es wird gebetet, gesungen, gebastelt manchmal auch getanzt, wir informieren uns und zum Schluss sitzen wir alle zusammen, essen und unterhalten uns.

Dieses Jahr ist alles ganz anders. Es muss so sein.

Trotzdem können wir zusammen etwas machen.

Nur auf eine andere Art wie sonst.

Wir laden euch ein:

Am **Donnerstag, den 2. April um 10 Uhr** kommen wir alle in unseren Familien und Gruppen zusammen und feiern eine Andacht.

Alle Schülerinnen und Schüler und Lehrerinnen und Lehrer zur gleichen Zeit.

Alle denken aneinander.

Und dieses Mal sind dann auch noch die mit dabei,

mit denen ihr zusammen wohnt, eure Gruppe oder eure Familie.

Dann sind wir in Gedanken verbunden: **Eine ganz große Schulfamilie!**

**Der Gottesdienst ist auch im Internet** zu finden unter [reli-ordner.de](https://www.reli-ordner.de), Unterpunkt:

Kinderkirche zu Hause <https://www.reli-ordner.de/kinderkirche-zu-hause-1/>

Dort können die Bilder und viele Texte durch Anklicken größer angeschaut werden. Auch die **Musik zu den Liedern** ist auf der Seite zu finden.

Da gibt es schon eine **Kinderkirche für zu Hause** zum letzten Sonntag.

Und ihr findet **Infos zum Corona Virus** <https://www.reli-ordner.de/corona-virus/>,

einen Hinweis zum **Schüler-Telefon** der Diözese Eichstätt,

ebenso vieles zum Anschauen z. Bsp. ein **Gebärden-Osterbilderbuch**

<https://www.reli-ordner.de/>

und auch **Arbeitsblätter**, wenn ihr Lust habt.

Es wird dort **weitere Kinderkirchen für zu Hause** geben

zu Palmsonntag, Gründonnerstag, Karfreitag und Ostern,

weil wir dieses Jahr das alles **nicht in der Kirche feiern** können.

Wir machen es **wie die ersten Christen** und **feiern in unseren Häusern:**

Beten, singen, gebärden, lesen aus der Bibel, sprechen und essen miteinander.

## Osterandacht 2020

Christen **beginnen** im Namen des Vaters, des Sohnes  
und des Heiligen Geistes .

Manche machen dabei ein **Kreuzzeichen**.



**Paulus sagt: „Egal, was passiert.**

**Immer bleiben Glaube, Liebe, Hoffnung.“** 1. Kor 13

In unseren Gottesdiensten und Reli-Stunden gibt es einen regelrechten **Schul-Hit**.  
Viele Kinder singen/gebärden das Lied gerne.

Wer möchte, kann dies auch jetzt tun.

Dabei ist für Christen die Gebärde für Gott:



und für Muslime:



Wer nicht an Gott glaubt kann hier auch gut das Wort Hoffnung  
statt Gott gebärden/singen.



Wo **ich gehe** bist Du **(Gott) da**.  
Wo **ich stehe** bist Du **(Gott) da**.

Du bist oben im **Himmel**, bist unten auf der **Erde**.  
Wohin ich mich **wende**, Du bist **an jedem Ende**  
Du **(Gott) bist immer da**.

Wo **ich sitze** bist Du **(Gott) da**.  
Wo **ich liege** bist Du **(Gott) da**.  
Du bist oben im Himmel ...

Wenn's mir **gut** geht, bist Du **(Gott) da**.  
Wenn's mir schlecht geht (**weinen**), bist Du **(Gott) da**.  
Du bist oben im Himmel ...

In der **Schule** bist Du **(Gott) da**.  
Auch **zu Hause** bist Du **(Gott) da**.  
Du bist oben im Himmel ...

Wenn **ich spiele**, bist Du **(Gott) da**.  
Bei der Arbeit (Gebärde: **ich lernen**) bist Du **(Gott) da**.  
Du bist oben im Himmel ...  
Du bist oben im Himmel ...

# Wir gebärden: Gott ist immer da

von Detlev Jöcker

### Refrain

Arme nach oben = Himmel  
sich beugen und Kreis formen = Erde  
sich in der Hüfte drehen = wohin ich mich wende  
Arme ausbreiten = Du bist an jedem Ende  
Gott da

In der **Bibel** und im **Koran** steht eine **Erzählung**, die auch viele Kinder, die im Ethikunterricht sind, kennen. Sie handelt von **Noah** und der **Arche**.



Noah sprach gerne mit Gott, er betete.

Noah merkte: ein großes Hochwasser kommt.

Alles wird unter Wasser stehen, Häuser, Bäume, Wege, Felder...

Gott sagte Noah:

Du musst dich, deine Familie und die Tiere schützen.

Bau eine Arche, ein großes Schiff.

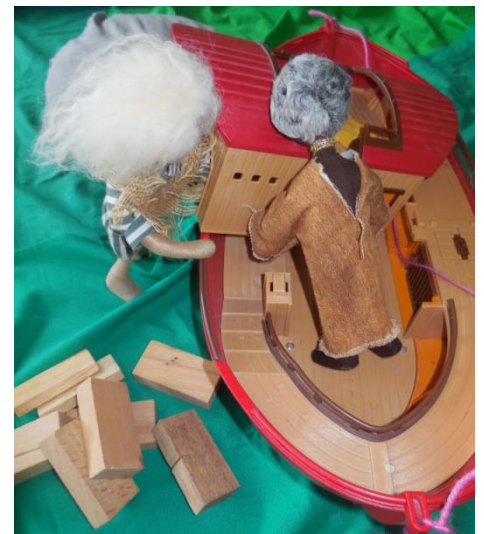
Noah hatte eine Frau und 3 Söhne.

Alle Söhne waren verheiratet.

Diese 8 Menschen bauten zusammen das Schiff.

Es wurde mit Pech bestrichen,

kein Wasser konnte hinein.



Sie brachten Essen, Trinken und Futter hinein.

Sie gingen in die Arche, aber sie nahmen auch Tiere mit.

Nicht nur ihren Hund und ihre Katze, auch Ziegen und Schafe und wilde Tiere. **Alle müssen gerettet werden.**

Gott machte die Tür zu.

Es begann zu regnen. Sehr, sehr viel. Überall war Wasser. Alles Land war weg.



Und die Arche schwamm auf dem Wasser.

In der Arche waren die Menschen und Tiere sicher.

Sehr lange mussten sie in der Arche bleiben.

Das Land war wieder zu sehen. Sie konnten heraus. Alle waren froh.

Am Himmel war ein wunderschöner Regenbogen.



**Wir vermissen jetzt Schulfreunde oder Oma und Opa.**

**Denke nun an sie.**

**Und singe/gebärde für sie dieses Lied.**

Ein Lied von Dorothee Kreuzsch-Jakob:

**Fettgedruckte Wörter gebärden.**

**Ich schenk'** dir einen **Regenbogen rot** und **gelb** und **blau**.

**Ich wünsch'** dir was! **Was** ist denn das?

**Du weißt** es doch genau.

**Ich schenk'** dir **hundert Seifenblasen**, die spiegeln mein **Gesicht**.

**Ich wünsch'** dir was! **Was** ist denn das?

**Nein** ich verrat's (**sage**) dir nicht!

**Ich schenk'** dir eine **weiße Wolke** hoch am **Himmel** dort.

**Ich wünsch'** dir was! **Was** ist denn das?

Es **ist** ein **Zauberwort**.

**Ich schenk'** dir einen Kieselstein, den ich am **Wege fand**.  
**Ich wünsch'** dir was! **Was** ist denn das?  
**Ich schreib's** in deine **Hand**.

**Ich schenk'** dir einen **Luffballon**, er **schwebt** ganz leicht **empor**.  
**Ich wünsch'** dir was! **Was** ist denn das?  
**Ich sag's** dir leis **ins Ohr**.

**Ich schenk'** dir einen **Kuchenherz**, drauf steht: **Ich mag dich** so!  
**Ich wünsch'** dir was! **Was** ist denn das?  
**Jetzt weißt du's** sowieso!

**Manche Kinder mögen nun vielleicht die Bilder betrachten,  
den Regenbogen ausmalen oder die Arche,  
mit Tierfiguren, die Geschichte spielen oder haben andere Ideen.  
Vielleicht findet sich in eurem Zimmer ja auch ein Schiff.  
Alle anderen überlegen und beten weiter mit:**

**Im Moment geht es uns ein bisschen so wie Noah und seiner Familie.**

Nein, ihr braucht jetzt keine Arche bauen. Es kommt kein schlimmes Hochwasser.

Aber ihr wisst, da ist der Corona Virus, der macht viele Menschen krank.

Wir wollen nicht, dass viele Menschen krank werden.

Wir wollen nicht, dass die Ärzte, Pfleger und Krankenschwestern  
so viel Arbeit haben.

Deshalb bleiben wir jetzt zu Hause. So wie Noah in seiner Arche.

Die Arche schützt. Unser Zuhause schützt uns.

**Das kann schön sein:**

Lange schlafen. Viel spielen. Erwachsene haben Zeit.

Was ist noch schön? Sprecht darüber!

**Das kann aber auch nerven.**

Auch in Noahs Arche war nicht immer alles ruhig und friedlich.

Vielleicht gab es manchmal Streit und einige Tiere oder Menschen hatten  
schlechte Laune und wollten jetzt schnell wieder aus dem Schiff.

Aber alle haben sich überlegt: So klappt es nicht.

Alle müssen friedlich sein. Alle müssen sich vertragen.

Alle müssen Rücksicht nehmen.

Auf der Arche lebten Tiere zusammen, die sich meist nicht gut vertragen.  
Hunde und Katze, Katze und Mäuse. Fallen euch noch mehr ein?

## Fürbitten

1. Wir können jetzt unsere Freunde nicht treffen.

Wir können aber telefonieren, einen Brief malen oder schreiben...

(Habt ihr weitere Ideen?)

Gott, wir möchten verbunden bleiben.

2. Wir überlegen, was uns gut tut.

Was hilft gegen schlechte Laune?

Das ist bei jedem verschieden.

Gott schenke uns gute Gedanken.

3. Wir überlegen, was tut anderen gut,

meinen Mitbewohnern, Erziehern, meiner Familie.

Gott, ich mag anderen helfen.

Wer möchte, kann nun das „**Vater unser**“ beten:

Vater unser im Himmel



Dein Wille geschehe



geheiligt werde Dein Name.



wie im Himmel so auf Erden.



Dein Reich komme.



Unser tägliches Brot  
gib uns heute.



Und vergib uns unsere Schuld



wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.



Und führe uns nicht in Versuchung



sondern erlöse uns von dem Bösen.



Denn dein ist das Reich



in Ewigkeit



und die Kraft und die Herrlichkeit



Amen



Es bleibt nicht so! Bei uns wird es **besser werden**. Bei Noah wurde es besser.

Der Regen hörte auf. Das Wasser sank. Noah schickte einen Raben, doch es gab noch kein trockenes Land.

Die Tiere und Menschen mussten noch länger in der Arche bleiben.

Vielleicht müssen wir auch nochmal länger zu Hause (in der Gruppe) bleiben.

Aber dann schickte Noah eine Taube. Sie brachte einen grünen Zweig.

Noah sah: Es gibt wieder Land. Alle konnten hinaus.

Sie sehen einen schönen Regenbogen.

Auch wir können dann wieder in die Schule gehen und Freunde treffen

**Macht einmal eure Augen zu und stellt euch den schönen Regenbogen vor.  
Denkt an die Menschen, die ihr gerne treffen möchtet.  
Was wollt ihr zusammen machen?**

**Ihr könnt später den Regenbogen ausmalen.  
Unter den Regenbogen schreibt oder malt,  
was ihr dann machen möchtet, wen ihr treffen wollt,  
wenn die **Ausgangsbeschränkungen** aufgehoben sind.**

**Das Bild könnt ihr euch anschauen, wenn euch langweilig wird,  
wenn ihr schlechte Laune habt. Und euch dann auf diese Zeit freuen.**

## Friedensgruß

Wir wünschen uns den Frieden, Schalom.

Frieden für **krank Menschen**.

Frieden für **einsame Menschen**.

Frieden für **Ärzte und Krankenschwestern**.

**Frieden für Politiker**, die jetzt viel entscheiden.


Jetzt könnt ihr sagen, wem ihr noch Frieden wünscht.

...

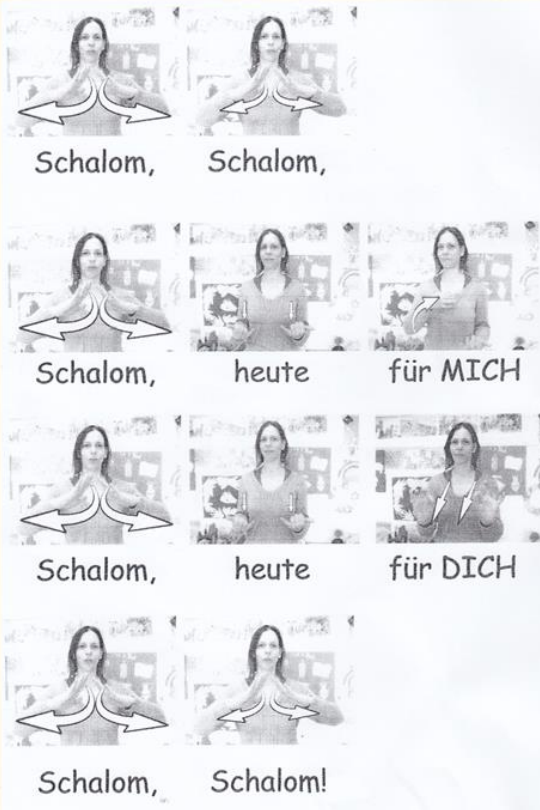
Frieden für **unsere Mitschüler**. Wir freuen uns auf das Wiedersehen!


Wir sprechen/gebärden:

## Schalom (Friede)



ohne Musik





© Conny Wolf u. Claudia Schmid



**Wir denken aneinander.**

**Wir bleiben verbunden.**

**Gott lässt uns nie allein.**

**Liebe und Hoffnung bleiben.**

**Dazu segne uns der barm-herz-ige Gott,  
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.**



### **Unser Segensritual:**

**Gott, der für uns ist wie ein schützendes Dach.**

Hände zu einem Dach über dem Kopf zusammenführen.

**Gott, der für uns ist wie ein fester Boden.**

Wir stampfen mit den Füßen.

**Gott, der für uns ist wie ein guter Freund.**

Wir halten uns an den Händen.

(In der Familie und  
mit den Menschen, mit denen wir zusammen wohnen, dürfen wir das.)

### **Agape/zusammen essen**

Nach der Andacht haben wir in der Schule immer zusammen gegessen.

Vielleicht esst ihr jetzt auch mit eurer Familie oder Gruppe.

Vielleicht gibt es auch leckeres Brot und selbst gemachten Quark-Aufstrich,  
gefärbte Eier und nicht zu vergessen die Schokocreme (um hier keine Werbung  
zu machen!).



Kleine Erinnerung von unseren Fair Trade Detektiven:

Wenn ihr dann wieder einkaufen gehen könnt,

achtet auch beim Kauf von Schokocreme auf dieses Zeichen:



## Ein Wort an Eltern und Mitarbeiter/innen der Gruppen

### **Liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen in den Gruppen,**

die Arche Noah ist jetzt nicht gerade ein Thema, das einem zuerst für einen Ostertag in den Sinn kommt. Doch in unserer jetzigen Situation schien es mir passend.

Außerdem ist diese Andacht für alle Schülerinnen und Schüler – egal ob christlichen oder muslimischen Glaubens oder bekenntnislos. Ich denke alle Teile lassen sich problemlos anpassen. Familie, die unseren Glauben an Gott nicht teilen, lassen die entsprechenden Sätze bitte einfach weg.

Die Erzählung von der Arche Noah enthält für alle eine **zeitlose Botschaft**.

Auch in der Bibel steht sie in der Urgeschichte, „am Anfang“ heißt es da....

Doch Anfang bedeutet hier nicht einfach der Beginn einer zeitlichen Epoche.

Das hebräische Wort für Anfang bedeutet auch Basis, etwas Grundsätzliches.

Diese Geschichten sagen etwas über den Menschen und die Welt aus, etwas, was immer gilt, zu jeder Zeit.

Unsere Welt ist wunderbar, aber nicht perfekt.

Sie kennt den Regenbogen und die Katastrophe.

Dabei sind die Katastrophen dieser Welt recht unterschiedlich und erfordern verschiedene Zugeweisen. Oft ist Zupacken gefragt, was uns Menschen ehr entgegen kommt. Doch manchmal braucht der Mensch einen Schutzraum, eine Arche, in die er sich zurückzieht. Manchmal kann man draußen nichts ausrichten. Manchmal muss man im Inneren warten bis das Wasser sinkt. Erst dann kann die Tür der Arche geöffnet werden.

Wir können hinaus und den Regenbogen sehen.

So ist es im Moment:

Unsere Kinder brauchen jetzt eine Arche, einen Schutzraum.

Und wir wollen ihn so angenehm gestalten wie möglich.

Den Anfang der Erzählung habe ich absichtlich weggelassen.

In der Bibel bringt Gott die Sintflut über die Welt - wegen der Bosheit der Menschen. Und in vielen Bilderbüchern und Kinderbibeln steht es auch so. Ich bitte sie, es nicht so zu erzählen.

Als diese Erzählung aufgeschrieben wurde, war es für die Menschen normal, so über Gott zu denken. Im Laufe der Geschichte - und das zeigen die Texte der Bibel - haben wir Gott anders zu sehen gelernt. Doch das war und ist noch immer kein einfacher Lernprozess. Die Gleichnisse Jesu (z. Bsp. vom verlorenen Sohn) oder seine Bergpredigt zeigen uns Gott als den Verzeihenden. Alles gipfelt schließlich in dem Satz des 1. Johannesbriefes: Gott ist Liebe.

Kann ein Gott, der die Menschen liebt, wirklich eine Sintflut oder einen Virus, eine Pandemie schicken, um die Menschen zu bestrafen? Ich glaube es nicht! Erzählen und sprechen wir eindeutig von Gott, um das Vertrauen unserer Kinder in Gott, die Welt und die Menschen zu stärken.

Bleiben Sie gesund, haben Sie trotz allem - eine gute Zeit mit ihren Kindern!

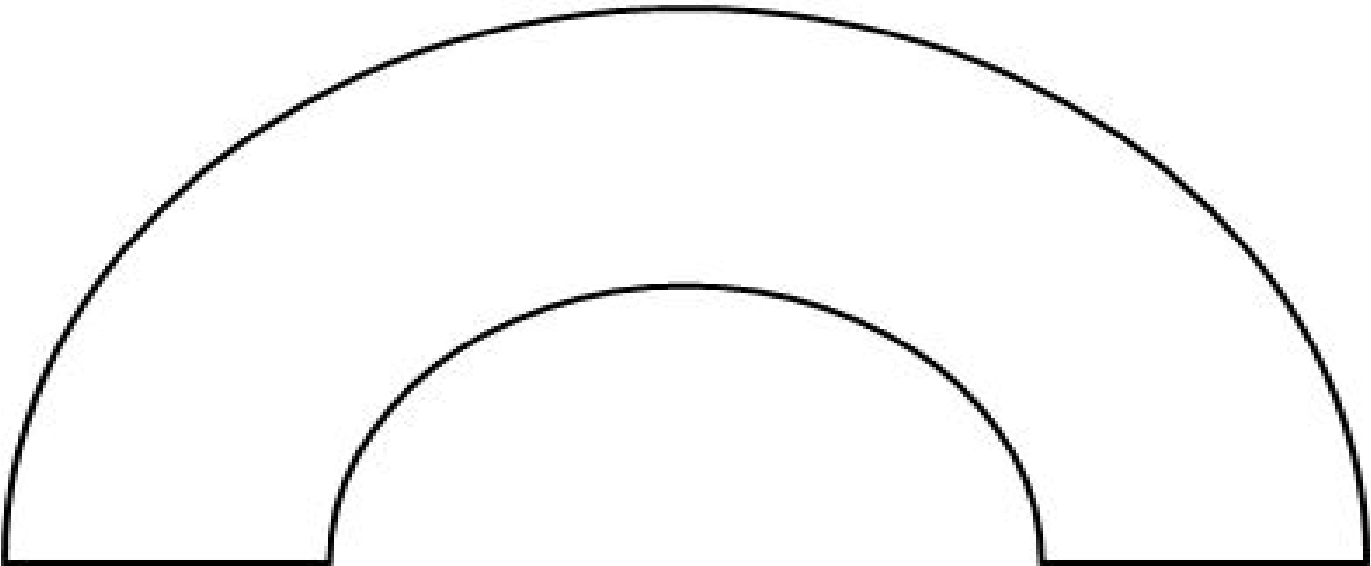
Herzliche Grüße und gesegnete Ostern

Annette Zimmermann

(Religionslehrerin)

Bei Fragen, Mitteilungen, Bedarf an Arbeitsblättern u.a.  
melden Sie sich gerne bei mir per Mail.

[zimmermann-annette@web.de](mailto:zimmermann-annette@web.de)



**Hier könnt ihr euer Haus malen, das Haus eurer Gruppe. Wer ist darin?**

**Das Haus schützt:**

**Die Arche schützt:**

